

Gemeindebrief April-Mai 2007

GNADENLICHT

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF
EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN



OSTERNACHT MIT OSTERFEUER
GOLDENE KONFIRMATION
HIMMELFAHRT – ÖKUM.
GOTTESDIENST IM SCHLOSSPARK
+++ Seite 10

PFINGSTEN –
KONFIRMATION 2007
+++ Seite 15 und 16

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Sie sind jederzeit willkommen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder.

Wir behalten uns Kürzungen vor. Wir bitten darum, Beiträge unter unbedingter Beachtung des Redaktionsschlusses (!) im Gemeindebüro abzugeben oder an folgende Adresse zu schicken:

redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Redaktion

*Christa Hellge,
Petra Stüber,
Katja Widmann*

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im Juni 2007.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 8. Mai 2007.

Mediadaten finden Sie unter:
www.ev-kirche-biesdorf.de

Titelbild:

Kanzel in der Gnadenkirche

Foto: Guido Papperitz

Gestaltung: Guido Papperitz,
info@grafikdesign-papperitz.de

Der Gemeindebrief wurde auf total chlorfreiem Papier gedruckt.

INNERLICHT

Andacht

DEUTLICHT

Bericht aus dem GKR

GEMEINDELICHT

Gottesdienste – ist weniger wirklich mehr?
Neu! Der kommentierte Gottesdienst
10 Jahre „Große Kunst zum kleinen Preis – im schönsten Haus südlich der B1“
Karneval in Biesdorf
Unser Abend
Neues aus dem Schneckenhaus
Termine in unserer Gemeinde

STREULICHT

Ökumenisches Forum

FÜRSORGLICHT

Lautsprecheranlage in unserer Kirche
Fahrt nach Rumänien/Aiud

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

LEBENSLICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

KIND+JUGENDLICHT

Termine und Aktuelles

FACKELLICHT

Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte und Süd

ÖFFENTLICHT

Adressen und Kontakte

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

03

04

04

06

07

08

09

10

12

13

14

15

16

17

18

19

20

Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.

(Römer 14,8b – Monatsspruch April 2007)

Liebe Schwestern, liebe Brüder,
liebe Freunde,
wenn etwas niemandem gehört, so ist das nicht unbedingt ein gutes Zeichen. Nur all zu schnell droht Verwahrlosung. Zum Beispiel das alte Autowrack um die Ecke: Ein Besitzer ist nicht ausfindig zu machen, und so wird alles, was nicht niet- und nagelfest ist, abmontiert. Ein einziger Schandfleck. Oder das Grundstück mit den ungeklärten Eigentumsverhältnissen: Das Haus steht leer und verfällt immer mehr. Und erst der Garten! Er ist völlig zugewachsen und wird als Müllkippe benutzt. Ein jämmerlicher Anblick.

Ein Glück, dass es uns Menschen nicht so gehen muss wie einem Autowrack ohne Besitzer und einem Haus mit ungeklärten Besitzansprüchen; der Verwahrlosung und dem Zugriff aller preisgegeben. Unsere Bestimmung ist es, Gott zu gehören. Vom ersten bis zum letzten Atemzug, so sagt es Paulus, gehören wir dem Herrn.

Doch es gibt Widerspruch. Wir sehen uns nicht gerne in der Rolle derer, die jemandem gehören. Das klingt so nach Abhängigkeit. Wir möchten viel lieber uns selbst gehören. Wir wollen uns selbst bestimmen und unser eigener Herr sein. Keiner darf uns in unser Leben hineinreden.

Doch es spricht sehr vieles dafür, dass weder Dinge noch Menschen wirklich sich selbst gehören können. In Bezug auf uns Menschen gibt es viele potenzielle Besitzer; sie stehen regelrecht Schlange, um uns zu besitzen. Manche werden von Sorgen und Ängsten beherrscht. Bei anderen sind es bestimmte Süchte und Abhängigkeiten. Wieder andere sind in der Hand von Menschen, die es nicht unbedingt gut meinen. Oder es sind unsere Veranlagungen, unsere Erziehung und unsere Prägung, die immer wieder ihr Eigentumsrecht geltend machen.

Da bin ich doch von Herzen froh, dass meine Eltern mich zur Taufe gebracht haben. Damit haben sie von Anfang an ihren Wunsch ausgedrückt, dass ihr Kind Gott gehören möge. Als Erwachsener habe ich diesen Schritt aus ganzem Herzen bestätigt und mir zu eigen gemacht. Und ich bin dadurch nicht unfrei geworden. Vielmehr konnte und kann sich mein Leben in der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes entfalten und entwickeln. Ich weiß, dass ich SEIN Eigentum bin. Und nichts und niemand kann mich aus Gottes Hand reißen. Ihm gehöre ich – im Leben und im Tod. Und etwas Besseres kann mir überhaupt nicht passieren.

*Ich wünsche Ihnen,
dass auch Sie wissen, wem sie gehören,
und grüße Sie sehr herzlich,
Ihr Pastor Gabriel Straka*

DEUTLICH

Bericht aus dem GKR

Die Februar-Sitzung des GKR befasste sich zum einen mit den Aufgabenbereichen der einzelnen Ausschüsse. Den zweiten Teil, eine gemeinsame Beratung mit dem Vorstand der Methodistischen Gemeinde (EMK), möchte ich in den Fokus dieser Berichterstattung stellen. Diese gemeinsame Sitzung sollte dem Vertiefen der Kontakte zwischen den verantwortlichen Leitungsgremien beider Gemeinden dienen.

Bei der intensiv gelebten Zusammenarbeit im Gemeindezentrum in der Maratstraße spielt natürlich die Abstimmung der Termine immer wieder eine wichtige Rolle. Und so war also die Koordination von Terminen unser erster Gesprächspunkt. Anschließend berichtete *Pastor Straka* über die Struktur des methodistischen Gemeindebezirkes. Verglichen mit dem Einzugsgebiet der Gemeinde der EMK ist unsere Gemeinde die flächenmäßig kleinere.

Ein weiterer Gesprächspunkt war die Initiative „Hilfe vor der Tür“. Wir haben dem EMK-Vorstand diese Initiative detailliert vorgestellt und für eine Mitarbeit geworben. Die EMK hat sich dazu grundsätzlich bereit erklärt.

Schließlich waren auch die Gedanken des GKR zum Impulspapier der EKD („*Kirche der Freiheit*“) und mögliche Veränderungen bei den Sonntagsgottesdiensten Gegenstand der Gespräche. Hierzu fand eine

intensive Diskussion statt, die sicherlich bei der weiteren Entscheidungsfindung ebenso bedacht wird wie die Hinweise und Vorschläge aus unserer Gemeinde.

Norbert Geißler

GOTTESDIENSTE – IST WENIGER WIRKLICH MEHR?

Die Gemeindeversammlung im Januar hat für viel Gesprächsstoff gesorgt. Thema war dort auch das Nachdenken des Gemeindekirchenrates (GKR) über die Chancen und Risiken einer Veränderung unseres Gottesdienstplanes. Es bewegt die Gemüter.

Ausgangspunkt dieser intensiven Auseinandersetzung des GKR ist das Impulspapier „*Kirche der Freiheit*“ der Evangelischen Kirche in Deutschland, das ein Wachsen der Gemeinde gegen den Trend anregt. Beispielreich stellt diese Broschüre die Notwendigkeit von Veränderungen dar. Nicht alles davon trifft auf uns zu, sie zeigt aber doch, dass Veränderungen unumgänglich sind. Blicke alles beim Alten, rechnet man für das Jahr 2030 mit einem Mitgliederschwund von 30% und einer finanziellen Einbuße von 50%.

Darum möchte der GKR im Blick auf unsere Gemeinde nach neuen Möglichkeiten suchen, gerade auch jüngeren Gemeindegliedern eine gottesdienstliche Heimat

zu bieten. Die Familiengottesdienste, die von einem Team vorbereitet werden, sind ein hoffnungsvolles Zeichen. Auch unsere **gemeinsamen Gottesdienste am 4. Sonntag des Monats**. Beides sind Beispiele für Gottesdienste, in denen durch eine größere Gemeinschaft ein „**Wir-Gefühl**“ mit großer Anziehungskraft entsteht. Das würde für eine Konzentration der Gottesdienste in der Gnadenkirche sprechen. Doch wir wollen auch den Gemeindezentren gerecht werden, und der besonderen Situation im GMZ Nord sollte ebenfalls Rechnung getragen werden. Vieles andere spielte in den Gedanken zusätzlich eine Rolle (zumutbare Wege, Einsparpotentiale usw.).

Aus allen Überlegungen entwickelte der GKR folgenden Vorschlag: Gottesdienst zu feiern in der wärmeren Jahreszeit sonntags um 10:00 Uhr nur in der Gnadenkirche und in der kälteren Zeit zeitlich nacheinander (9:30 Uhr und 11:00 Uhr) nur in den Gemeindezentren. Um der besonderen Situation im GMZ Nord gerecht zu werden, wurde vorgeschlagen, zusätzlich in dem bisherigen Rhythmus (2. und 4. Sonntag im Monat) einen Abendgottesdienst am Sonntag zu feiern. Dort ließen sich neue und traditionelle Formen verbinden oder abwechseln, thematisch und inhaltlich andere Schwerpunkte setzen. Zeitlich ist absichtlich nichts Genaueres präzisiert, um Anregungen aus der Gemeinde leichter aufnehmen zu können (auch die Kirchen-

jahreszeit sollte bedacht werden). Der Vorschlag ist eine Diskussionsgrundlage, um weitere Vorschläge und Ideen zu sammeln. Dabei kommen dem Gemeindebeirat und den Gesprächen in den einzelnen Kreisen besondere Aufgaben zu.

Wir wollen unseren Gottesdienstplan einfacher, übersichtlicher und transparenter gestalten – auch und gerade für Gemeindeferne. Wir wollen noch stärker zusammenwachsen zu einer Gemeinde und den Prozess der Fusion weiter fortführen (unser Chor ist ein gutes Beispiel dafür). Dadurch frei werdende Kapazitäten wollen wir nutzen, um weiter zu wachsen. Dies kann durch gemeinsame Freizeiten an Wochenenden geschehen, kann aber auch durch neue, z.T. auch zeitlich begrenzte Angebote umgesetzt werden, in denen Neues und Traditionelles einander befruchten.

Sicher wird sich kein kurzfristiger Erfolg einstellen. Menschen brauchen Zeit, miteinander mehrere Jahre, um solche Neuordnungen anzunehmen und mit ihnen zu wachsen. Wir sind uns gewiss, dass wir mit dem Wunsch nach einer Neuordnung allen Gemeindeteilen etwas zumuten. Aber wir bauen auch auf die Hoffnung, langfristig Gutes damit zu bewirken.

Wir sind eine Gemeinde – und Gemeinde auf dem Weg. Gemeinsam sind wir unterwegs
Ihr Pastor Wolfram Geiger

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

NEU! DER KOMMENTIERTE GOTTESDIENST

Der Ablauf unserer Gottesdienste (Liturgie) besteht aus vielen kleineren und größeren Bestandteilen (liturgischen Akten). Unsere Liturgie besteht einerseits aus immer wiederkehrenden Texten oder Textstücken und zum anderen aus solchen, die entsprechend der Kirchenjahreszeit zum Teil weggelassen werden oder aber sich ändern. Vielen Gottesdienstbesuchern sind sie durch ihren Gebrauch gewohnt und vertraut – aber nicht immer verbindet sich unser Herz mit ihnen. Möglicherweise ist uns das Wissen um ihre Bedeutung und Herkunft verloren gegangen, so dass wir sie gar nicht mehr mit Sinn füllen können.

Wer weiß heute noch, dass das Lied zwischen den Lesungen „*Gradual-
lied*“ heißt – und woher stammt diese Bezeichnung eigentlich? Weshalb rahmt das gesungene „*Ehr sei Dir, o Herre*“ und das „*Lob sei Dir, o Christe*“ nur die Evangelienlesung? „*Christe, Du Lamm Gottes*“, das Agnus Dei: Drei Mal wird es in der Abendmahlsliturgie gesungen – weshalb eigentlich und was genau bedeutet es?

Solchen und ähnlichen Fragen zu einzelnen liturgischen Teilen sind unsere „*kommentierten Gottesdienste*“ gewidmet. **Ab Sonntag Palmarium,**

1. April wird in jedem Sonntagsgottesdienst ein liturgischer Bestandteil des Gottesdienstes kurz erläutert, erklärt, kommentiert oder meditativ eingeführt. Diese Reihe der „*kommentierten Gottesdienste*“ soll uns darin unterstützen, uns mit dem, was wir aus äußerer Gewohnheit tun, auch innerlich zu verbinden. Ein unsichtbares Band soll geknüpft werden zwischen unserem gläubigen Herzen und den alten (und neuen) Texten und Melodien.

Dieses Band stellt die Verbindung zu Gott dar wie eine unsichtbare Nabelschnur. In jedem einzelnen liturgischen Akt können wir Gott begegnen – jeder und jede auf seine Weise. Und wenn wir uns die einzelnen liturgischen Akte vergegenwärtigen in Herkunft und Bedeutung, können wir sie vielleicht ganz neu für uns entdecken – und auf diese Weise Gott begegnen. *W. Geiger*

ANZEIGE



24 Stunden Rufbereitschaft
Alle Kassen | Sozialamt | Privat

Alt Biesdorf 71a - 12683 Berlin
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 17.00 Uhr

Telefon: 030.514 37 38 - Telefax: 030.514 68 76
Internet: www.meissner-walter.de



10 Jahre „Große Kunst zum kleinen Preis – im schönsten Haus südlich der B1“

1996: Nach Renovierung und Umbau präsentierte sich das Gemeindezentrum-Süd in strahlender Schönheit und ist seitdem ein Blickfang für alle Passanten.

„Wie können wir mit diesem ‚Pfund‘ nach außen wirken?“, fragten wir uns.

Hans Sawitzki hatte die zündende Idee, ein **Kunst- und Musikangebot** auf die Beine zu stellen: Die Räume sind perfekt, der Weg zu den Musentempeln in der Innenstadt ist weit und – teuer ist es dort! Schnell fand sich ein Gründungskomitee (Sawitzki, Raschke, Stein, Blechstein, Siems), das viele Pläne schmiedete und verwarf. Bei der Realisierung halfen uns besonders die Ideen und Anregungen von Frau Danuta Jacobasch vom BSO. Am 20. April 1997 war es dann soweit: Ein Riesenplakat verkündete allen Biesdorfern: „Von Bach bis Tango-Nova“. Und siehe da, der Saal wurde voll, richtig voll.

Seitdem sind 10 Jahre ins Land gegangen. Wir haben Höhen und Tiefen erlebt: Zu 8 bis 12 Vorführungen pro Jahr kamen insgesamt 7449 Besucher, im Schnitt 78 pro Abend. Unser Rekord lag bei 197 Gästen (obwohl eigentlich nur 150 in den Saal passen), der Negativrekord bei 32 Gästen. Pro Veranstaltung verteilen 20 Helfer ca. 2500 gedruckte Einladungen in Biesdorf. Eine richtige Organisationsmaschinerie wird in Gang gesetzt und wir sind ohne alle Zuschüsse (!) nie richtig in die roten Zahlen gerutscht.

Beeindruckend, nicht wahr? Wem gilt es besonders zu danken? Allen (siehe oben), die sich mindestens einmal pro Monat engagieren; aber die Bonuspunkte gehen an Hans Sawitzki (für die aufreibende Auswahl der Konzerte) und an Gerhard Blechstein (unseren Finanzminister und Org.-Chef).

„Wie weiter?“, haben wir uns kürzlich gefragt. Nun, erst einmal gibt es ein großes, buntes **Jubiläumskonzert** am Sonntag, dem **15. April 2007 um 18:00 Uhr**. Und dann? Wir sind 10 Jahre älter und grauer geworden, es kommen weniger Besucher (2006 noch 59 pro Veranstaltung), die Künstler werden immer teurer. Also Schluss?? Nein: Wir wollen es noch einmal wissen, wollen attraktiver werden, effektiver, moderner und intensiver werben; wir suchen neue, jüngere Mitstreiter für unser Team; wir wollen weniger Veranstaltungen durchführen, aber alles noch besser vorbereiten und die Künstler noch besser auswählen, evtl. für besondere Qualität und größere Gruppen auch mal über den Standardpreis von 6 Euro gehen. Und – wir wollen auch Sie ansprechen: **„Sie haben doch mal wieder Interesse an ‚Großer Kunst zum kleinen Preis – im schönsten Haus südlich der B1‘? Bringen Sie doch auch die Nachbarn mit“!!**

*Im Namen der Familien
Sawitzki, Blechstein, Stein, Siems,
Häferer, Hall und Geißler
Ihr Wolf-Eberhard Siems*

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

KARNEVAL IN BIESDORF

Am Faschingsdienstag fanden sich im GMZ Süd die Seniorengruppen von Nord, Mitte und Süd zu einem stimmungsvollen und fröhlichen Nachmittag ein. Schon der liebevoll gestaltete Kirchraum versetzte alle in eine muntere und erwartungsvolle Stimmung. Wer Lust hatte, konnte sich mit bunten Papierhütchen und Ketten schmücken, die der Bastel- und Handarbeitskreis angefertigt hatte. Auftakt der Karnevalsfeier war eine zünftige Büttenrede, in der alle mit einem kräftigen „He-Jo Biesdorf“ begrüßt wurden. Weiter ging es mit einem Jonglierkünstler und einem Gesangssolo mit Liedern aus Alt-Berlin. Heiterkeit löste ein Mädchen mit roten Zöpfen und Sommersprossen aus, das so wunderbar von seiner Großmutter schwärmte. Natürlich durften die Pfannkuchen, der Kaffee und der Sekt als Stärkung für zwischendurch nicht fehlen. Bewegung kam in den Saal, als die sangesfreudige Gemeinschaft zur Musik von einem Akkordeonspieler zu den Liedern schunkelte. Ein besinnlicher Rahmen umgab die vielen Höhepunkte des Nachmittags. ***Allen Helfern, Organisatoren und Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön für Stunden voller Lebensfreude!***
Jacqueline Leverenz

UNSER ABEND

Alle, die „Ehrenamt“ praktizieren, waren zu einem vergnüglichen Abend am 23. Februar in das Gemeindezentrum

Süd eingeladen.

Na klar, da gehen wir hin! Also vorher, wie üblich, die Schüsseln mit den Spezialitäten der Familie gefüllt und sich am Abend auf den Weg gemacht. Freundliche Begrüßung am Eingang, die kulinarischen Genüsse werden in der Küche abgegeben, weil auf dem angerichteten Buffet schon jetzt kein Platz zum bequemen Abstellen vorhanden ist. Hinein in den Saal, um einen angenehmen Platz zu finden. Mit Spannung wird in die Runde geschaut. Wohin setzen wir uns? Vorsichtig werden bekannte Gesichter gesucht, und so sitzen immer wieder alle die zusammen, die sich sowieso schon gut kennen (was sich im Laufe des Abends natürlich ändert). Freundliches Nicken und Winken in alle Richtungen und schließlich findet sich alles zufrieden an seinem Platz.

Herr Geiger eröffnet den Abend und spannt einen Bogen zum Thema Ehrenamt. Für Jeden ist etwas dabei: zum Nachdenken, zum Einordnen der eigenen Person in das Amt, zur Frage des Einklangs des Zeitaufwandes mit den Anforderungen der Familie und, ganz wichtig, zur Freude, die die Arbeit bringt. Vor allem das ***herzliche Dankeschön an uns alle*** – es sei hier weitergegeben an die Gemeindeglieder, die an diesem Abend nicht dabei sein konnten. Unterbrochen wird die Begrüßung mehrmals durch liebevoll ausgewählte Musikdarbietungen, die *Herr Hillger* und *Herr Gerbet* (Oboe, Gemeinde Nord) vortragen. Zum Schluss erklingt das „Spatzenkonzert“,



temperamentvoll und frisch gespielt, ein Genuss, und unsere Beine fangen unter dem Tisch zu tanzen an. Nicht endenwollender Beifall belohnt die Beiden. Das war wirklich ein gelungener Auftakt, das Wort in Verbindung mit der Musik! Weiter geht es im Programm mit einem lustigen „Echt-Berliner BVG-ler“, der den Alltag gekonnt auf die Schippe nimmt, auch hier herzlicher Beifall. Die Eröffnung des Buffets erfolgt, ... endlich ... Hier gibt es nur zu sagen, dass kein Partydienst etwas Besseres hinstellen könnte. Es ist schon bemerkenswert, wie das immer wieder auf wundersame Weise klappt und mit Leichtigkeit ein Niveau oberhalb von „Würstchen mit Kartoffelsalat“ erreicht. Es geht uns also richtig gut an diesem Abend, und es ist Zeit genug, Gespräche über die „Ländergrenzen hinweg“ zu führen. Viel zu schnell ist der Abend zu Ende. Eine kurze Andacht und das gemeinsam gesungene Lied vom „Guten Mond“ begleiten alle Gäste auf den Heimweg, mit dem wunderbaren Gefühl, dass es doch nützt, sich zu regen und zu tun für andere und mit anderen. Wären wir sonst eine christliche Gemeinde?

Christa Hellge

NEUES AUS DEM SCHNECKENHAUS

Wer in den letzten Wochen unsere Kita betreten hat, wird sicher bemerkt haben, dass es in unserem Haus viel bunter und geheimnisvoller aussieht. Er wird vielleicht wilden Löwen, großen Magiern,

lustigen Clowns, Artisten, Seiltänzerinnen und vielen anderen unbekanntem Wesen begegnet sein. Das verwundert nicht, denn unser großes Thema der letzten Wochen lautete: **Wir spielen Zirkus.**

Wir hatten zum Thema ein Mini-Zirkus-Theater zu Gast. Dabei konnten wir sogar einige Tricks anschauen, und unser Fasching stand natürlich unter diesem Thema.

So bastelten die Kinder fleißig Kostüme, bauten ihre Räume zu Zirkuszelten um, erarbeiteten sich artistische Höchstleistungen, übten Zaubertricks, lernten Gedichte und Lieder, übten „Raubtierdressuren“ ein – und dann am 15. März hieß es endlich: **Manege frei!**

An diesem Tag waren alle Großeltern der Kinder zu uns in die Kita eingeladen, um den Zirkus „Schneckenhaus“ zu erleben und anschließend bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee in den Gruppen zu plaudern.

Dieses Projekt endet mit unserem **Oma- und Opa-Tag**. Danach beschäftigen wir uns unter anderem mit der Passionszeit und der Ostergeschichte.

Übrigens: Auch in diesem Jahr fasten wir wieder gemeinsam mit den Kindern. Wir verzichten bewusst auf Süßigkeiten. Eine kleine Ausnahme bilden allerdings die Kindergeburtstage!

Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Schneckenhaus-Teams eine gesegnete Osterzeit!

Annette Bock

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

PASSIONSANDACHTEN

Die Karwoche trägt auch den Beinamen „*stille Woche*“. Zur Ruhe zu kommen in österlicher Vorfriede und in Stille des Leidens Jesu zu gedenken – dazu laden wir Sie herzlich ein in die **Gnadenkirche**, von **Montag bis Mittwoch** in der Zeit von **18–18:30 Uhr**. Am **Gründonnerstag**, dem Vorabend der Kreuzigung Jesu, feiern wir gemeinsam in den **Gemeindezentren Tischabendmahl**. Die Zeiten entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan.
Pastor Wolfram Geiger

WIR LADEN EIN ...

zu zwei besonderen Gottesdiensten:
Osternacht & Osterfeuer am 07. April, Ostersonntag um 23:00 Uhr
und **Goldene Konfirmation** am 22. April um 10:00 Uhr.

HIMMELFAHRT

Park-Gottesdienst zum Blütenfest:

In diesem Jahr fällt der Beginn des Biesdorfer Blütenfestes wie vor zwei Jahren auf den **Himmelfahrtstag**, den **17. Mai**. Aus diesem Anlass feiern wir einen **ökumenischen Open-air-Gottesdienst** gemeinsam mit der Evangelisch-Methodistischen und der Katholischen Kirchengemeinde auf der **Parkbühne** im **Biesdorfer Schlosspark**. Wir freuen uns besonders darüber, in diesem Gottesdienst auch einen *Chor aus Vlissingen/Niederlande* zu Gast zu haben. Dieser

Chor wird im Anschluss an den Gottesdienst auf der Parkbühne ein Konzert geben. Es wäre schön, wenn wir alle Plätze der Parkbühne füllen könnten. Rechtzeitiges Erscheinen sichert die besten Plätze ... also: Auf die Plätze, fertig, los!
Pastor Wolfram Geiger

PROGRAMM DES GESPRÄCHSKREISES GMZ NORD

„Die Kinder der Massai“
von Javier Salinas
Dienstag 17.04. 19:00 Uhr

„Ich bin dann mal weg“
von Hape Kerkeling
Dienstag 15.05. und 29.05. 19:00 Uhr

Kontakt über M. Vogel, 030.5 44 06 37

+++++

WIR FREUEN UNS ...

auf die Begegnung mit unseren *Freunden aus Vlissingen* vom **16.05.–21.05.07**. im **Gemeindezentrum Süd**. 26 Jahre lang besteht die Partnerschaft nun schon. Seit der Wende besuchen wir uns gegenseitig im Wechsel immer zu Himmelfahrt. Wir wollen gemeinsam Gottesdienst feiern, Gedanken austauschen, eine **Brückenfahrt per Schiff durch Berlin** starten und einen **Ausflug nach Ludwigslust** oder **Schwerin** unterneh-

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

Ludwigslust oder **Schwerin** unternehmen. Wir werden die gemeinsame Zeit fröhlich beisammen sein. Jeder, der Lust hat, kann sich an dem Treffen beteiligen. Außerdem wird zur selben Zeit die *Chorgruppe De Vlis-Singers* zu Gast sein, die 1999 schon einmal Biesdorf besuchte. Etwa 40 Sänger und Sängerinnen im Alter zwischen 14 und 40 Jahren werden uns mit ihren Stimmen und Instrumenten (Piano, Gitarre, Klarinette, Schlagzeug) erfreuen. Dieser Chor wird im Begegnungszentrum Woltersdorf wohnen, sich am Parkgottesdienst beteiligen und im Anschluss auf der Parkbühne musizieren. Am **19.05. um 19:00 Uhr** gibt die Gruppe ein Konzert in der **Christuskirche in Oberschöneweide**, zu dem auch herzlich eingeladen wird. Nähere Angaben zum Treffen erfahren Sie über **Frau Gerwien, 030.5 14 65 78** oder **Frau Stein, 030.5 14 63 54**.

B. Stein

AUSSTELLUNG IN UNSERER KIRCHE

In unserer Kirche sind seit dem **16. März** **Bilder der Malerin Christine Tacke** (Jahrgang 1944) ausgestellt. Die gebürtige Potsdamerin und Mutter von fünf Kindern wohnt und arbeitet seit über 40 Jahren in Berlin-Biesdorf. Die ausgestellten Bilder sind alle innerhalb des letzten Jahres entstanden und überraschen z.T. durch ihren archaischen Charakter. Sie sind zeitlos und nicht zuletzt aufgrund

der in ihnen zum Ausdruck kommenden Grundthemen menschlicher Existenz geeignet, in einem sakralen Raum gezeigt zu werden. Durch die Wachsreserve-technik ist der Prozess der Entstehung der Bilder für die Malerin immer zugleich auch ein kommunikatives Geschehen, in dem ihr selbst unvorhersehbar Neuartiges geschenkt wird. Die Ergebnisse dieses „stillen Dialogs“ führen den Betrachter zu eigenen Assoziationen. Auf diese Weise findet der „stille Dialog“ seine Fortsetzung.

W. Geiger



Im Rahmen der Generalkirchenvisitation besuchten die Visitatoren den Ausschuss für Mission, Ökumene und Partnerschaft der Kreissynode Lichtenberg-Oberspree. Eingeladen waren Interessierte und Engagierte aus allen Gemeinden im Bereich. Aus Biesdorf und Marzahn kamen acht Methodisten, Katholiken und evangelische Gemeindeglieder. Viele Beispiele gelungener Zusammenarbeit von Gemeinden und einzelnen Christen im Gebiet des Kirchenkreises wurden vorgestellt, dazu gehört auch der Arbeitskreis christlicher Kirchen Marzahn-Hellersdorf. Seit über sechs Jahren organisiert das Ökumenische Forum die Seite „*Gott und die Welt*“ der Marzahn-Hellersdorfer Zeitung. **Jeweils am 3. Montag im Monat** werden die Beiträge im Redaktionskreis besprochen und für die Zeitung bearbeitet.

Aus der Ökumenischen Bibelwoche entstand das wöchentliche **Ökumenische Bibelgespräch**, das wir gemeinsam mit Baptisten, Methodisten und Katholiken halten (s. „Trefflicht“). Gelegentlich laden wir Juden oder/und Muslime ein, um Gemeinsames und Trennendes in Bibel, Koran und Neuem Testament zu erkunden und zu besprechen. Meist sprechen wir über den Predigttext des nächsten Sonntags, eine Hilfe für Prediger und Predigthörer.

Zum fünften Mal treffen sich die **Gemeinden Marzahns um 10:00 Uhr zum gemeinsamen Gottesdienst am Tag der**

Himmelfahrt Christi auf dem Ahrensfelder Berg.

Die **Gebetswoche** für die **Einheit der Christen**, offiziell in der dritten Januarwoche, begehen wir in der **Woche vor Pfingsten** und krönen sie mit der „**Nacht der offenen Kirchen**“ und den **Ökumenischen Gottesdiensten am Pfingstmontag**. Leider kann die Delegation aus unserem Partnerkirchenkreis Singbhum in Indien in diesem Jahr nicht einreisen. Die zugesagte außerkirchliche Finanzierung kam nicht zustande.

Im Januar 2004 empfahlen die 24 im Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg verbundenen Kirchenleitungen ihren Gemeinden die „**Charta Oecumenica**“ „zum Studium, zum Gespräch und zur Anwendung im ökumenischen Miteinander“. In diesen „*Leitlinien für die wachsende Zusammenarbeit unter den Kirchen in Europa*“ heißt es u.a.: „*Ökumene geschieht bereits in vielfältigen Formen gemeinsamen Handelns [...] in Freundschaften, in der Nachbarschaft, im Beruf und in [...] Familien. Insbesondere konfessionsverschiedene Ehen müssen darin unterstützt werden, Ökumene in ihrem Alltag zu leben. Wir empfehlen, auf örtlicher, regionaler, nationaler und internationaler Ebene bi- und multilaterale ökumenische Gremien für die Zusammenarbeit einzurichten und zu unterhalten.*“

Ernst Gottfried Buntrock, Pfr. i. R.

LAUTSPRECHERANLAGE IN UNSERER KIRCHE

Wir haben das große Glück, in unserer Gemeinde zwei Pfarrer zu haben. Sie verkünden das Wort Gottes und legen es für uns verständlich aus. Aber wie können sie das, wenn wir sie akustisch nicht verstehen? Ihre Stimme ist ihr Arbeitsinstrument. Wir, als Gemeinde, sind der Arbeitgeber und haben für gute Arbeitsbedingungen zu sorgen. Sollte es uns nicht gelingen, bis an die Weihnachtszeit heran so viele Spenden zusammenzutragen, dass eine Lautsprecheranlage finanziert und installiert werden kann? Schon einmal hat die Gemeinde bei der Anschaffung der neuen Stühle für die Kirche bewiesen, dass es geht.

Mit gutem Beispiel ging der „Kreativkreis“ mit seiner **bewundernswerten Spende** in Höhe von 3000 EUR voran. Wir, als „Hilfe vor der Tür“, beabsichtigen unsere nächsten Einnahmen vom „Trödeln“ ebenfalls dafür zu spenden. Wer mithelfen möchte, **spende bitte** auf das Gemeindep konto, wie im Gemeindebrief angegeben, unter Angabe des Verwendungszweckes „**Lautsprecheranlage**“.

*Renate Schauer
für „Hilfe vor der Tür“*

FAHRT NACH RUMÄNIEN/AIUD

Am **Ostermontag** startet wieder unser Frühjahrshilfstransport nach Aiud/Siebenbürgen. In Bana/Ungarn treffen wir wie immer auf *Elisabeth Bublitz* aus Viersen in Nordrhein-Westfalen. Sie und ihre Gemeinde unterstützen unsere Hilfsaktionen in erheblichem Maße. Neben der Übergabe von Sachspenden werden wir – ebenfalls wie immer – die Sozialstation, die Studentinnen, den Schulhort der Gemeinde, Internatsschülerinnen des Bethlen-Gabor-Kollegiums und die Brotaktion von *Eva Forika* in Ocna Mures unterstützen.

Wir danken allen Spendern und Helfern für ihren Einsatz und hoffen, ohne besondere Zollformalitäten in das neue EU-Land Rumänien einreisen zu können. Am **30.04.** starten dann 8 Personen mit unserem Bus zu einem **Gemeindebesuch** nach **Siebenbürgen**. Die Reiseroute verläuft über Tschechien, die Slowakei und Ungarn nach Rumänien. In Siebenbürgen wollen wir neben unserer Partnergemeinde in Aiud das orthodoxe Kloster Rimet in der Nähe von Teius, Ocna Mures (Eva Forika), Turda (Salzbergwerk und Wandermöglichkeit in einer Klamm) und Hermannstadt (Sibiu, Weltkulturhauptstadt 2007) besuchen und kennen lernen. Am Sonntag wollen wir am Gottesdienst in Aiud teilnehmen.

Horst Stein

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

MUSIK IM GMZ NORD

Der *Kammerchor der Evangelischen Kirchengemeinde Königswusterhausen* singt unter der Leitung von *Christiane Scheetz*. Zwischen den Chorwerken erklingt Orgelmusik.

An der Orgel: *Andreas Hillger*

Sonntag | 06.05.2007 | 17:00 Uhr

MUSIK IM GMZ SÜD

Jubiläumskonzert – 10 Jahre Konzertreihe im GMZ Süd

Sonntag | 15.04.2007 | 18:00 Uhr

Bläserensemble St. Marien
(Werke von Händel, Staden, Susato)

Streichertrio

(Werke von Händel, Bach, Dvorak)
Ulrike Töppen (1. Violine), *Clara Töppen*
(2. Violine), *Felix Korinth* (Viola), *Lothar Graap*
(Orgel) und *Natali Farhi* (Sopran)

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgelandacht

Nachdem die Abendglocken vom Kirchturm verklungen sind, ist in unserer Kirche Gelegenheit zur Einkehr und Besinnung. Wir laden ein zu Texten und Orgelmusik gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr

KIRCHENMUSIKALISCHE ZUSAMMENKÜNFTE

Handglockenkreis Kinder

jeden Dienstag | 17:00 Uhr,
Gnadenkirche

Handglockenkreis

jeden Mittwoch | 18:45 Uhr,
Gnadenkirche

Gemeinde-Kirchenchor

jeden Dienstag | 19:30 Uhr,
Gemeindehaus/Gnadenkirche

In eigener Sache:

Durch den Weggang zweier Handglockenspieler noch in diesem Jahr sind wir bald nicht mehr „spielfähig“. Wer hilft uns? ***Wir suchen zwei Spieler***, die regelmäßig die Mittwochsproben besuchen und Freude am Musizieren haben. Bei Interesse bitte bei *Kantor Andreas Hillger* melden.

Unser nächstes Konzert mit Handglocken und Orgel findet am **22. April 2007 um 17:00 Uhr** in der **Evangelischen Kirche in Ahrensfelde** statt.

LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

TAUFEN

Zoe Cheyenne Dombrowski
Maximilian Engel

BEERDIGUNGEN

Artur Jähnichen,	93 Jahre
Willi Sperling,	81 Jahre
Gertrud Canzler, <i>geb. Zimmermann</i>	97 Jahre
Jakob Rosbach,	58 Jahre
Erna Krause, <i>geb. Bonke</i>	94 Jahre

„Wirf deine Sorge auf den Herrn,
er hält dich aufrecht!“

Psalm 55.23

Konfirmiert werden

am Pfingstsonntag, dem 27. Mai 2007:

David Albrecht,
Frederike Budoch,
Maximilian Engel,
Björn Groß,
Oliver Jäckel,
Wilhelm Lotze,
Tamara Maux,
Robin Nürnberg,
Simon Schneider,
Annika Schoon,
Robin Schulze,
Momo Stein,
Johannes Stein,
Julia Straßmann,
Andre Straßmann,
Marius Straßmann und
Rick Uterhardt.

WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm Griesinger Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 25.04. u. 23.05. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Montag | 02.04. und 14.05. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 25.04. u. 23.05. | 16:00 Uhr

Lebensraum Biesdorf Debenzer Str. 44a
Mittwoch | 11.04. u. 09.05. | 17:15 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 26.04. u. 24.05. | 15:00 Uhr

Stadtmission Alt Biesdorf 63
jeden Sonntag | 10:45 Uhr
Pfarrerin Zobel, Telefon 030.5 10 37 08

*Alle Gemeindeglieder
sind herzlich zu den Gottesdiensten
eingeladen.*

KIND+JUGENDLICHT

Junge Gemeinde, Christenlehre und Konfirmandenunterricht

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
Christenlehre 1. – 3. Klasse	Mi 18.04. u. 16./23./30.05.07	15:30 – 17:00 Uhr
Christenlehre 4. – 6. Klasse	Mi 18./25.04. u. 16./23./30.05.07	17:00 – 18:30 Uhr
Junge Gemeinde/Jugendstall	jeden Dienstag	19:00 Uhr

In diesem Halbjahr wird es auch wieder **zwei Rüsten** geben: vom **27.04. – 29.04.2007** (1. – 3. Klasse) und vom **11.05. – 13.05.2007** (4. – 6. Klasse). Wir fahren nach Waldsiefersdorf. **Annelie Köhler, Telefon 030.514 64 62 oder Mobil 0178.548 82 87.**

GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	Wochentag	Uhrzeit
Christenlehre 1. – 6. Klasse	jeden 3. Samstag im Monat	09:00 – 13:00 Uhr
Konfirmandenunterricht 7. + 8. Klasse	Samstag 21.04.2007	10:00 – 16:30 Uhr

Die Christenlehre in Biesdorf Süd findet einmal monatlich als Projekt- und Exkursionstag und Erlebnis-Christenlehre statt. Treffpunkt ist der Jugendkeller. Anmeldungen bitte bei: Frau Priegnitz, Telefon 030.932 26 66 oder Mobil 0171.953 97 75.

Unser Konfi-Camp findet vom 11. bis 13.05.2007 in Mötzow statt.

Liebe Konfis!

In diesem Jahr werdet ihr (17!!! Konfis) in einem **Festgottesdienst am Pfingstsonntag** eingesegnet. Wir sind als Gemeinde froh darüber, dass wir so viele Jugendliche in diesem Jahrgang haben. Obwohl uns viele von euch in der letzten Zeit vertraut geworden sind als Mitwirkende im Gottesdienst – beim Sammeln der Kollekte oder dem Austeilen der Gesangbücher vor Beginn des Gottesdienstes –, freuen wir uns, dass ihr euch am Sonntag vor eurer Konfirmation in einem Gottesdienst noch einmal der Gemeinde vorstellt. Mit der Konfirmation bekennst du dich zu Jesus Christus und der christlichen Gemeinschaft. Die Konfirmation bedeutet gewissermaßen die eigenständige Bestätigung der Taufe. Und was kommt danach? Mit euch werden wir eine neue, eine zweite Junge Gemeinde

ins Leben rufen. JG – das ist nicht einfach die stille Fortsetzung des Konfirmandenunterrichtes. Das ist etwas ganz Anderes und Neuartiges. Eure Ideen und Wünsche sind gefragt. Und es wird umso besser, je mehr wir sind.

Lasst euch überraschen!

Euer Wolfram Geiger





FACKELLICHT

Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

Finanzbericht 2006

Die Evangelisch-methodistische Kirche finanziert sich nahezu ausschließlich aus den Beiträgen, Kollekten und Spenden ihrer Mitglieder und Freunde. Insofern sind alle, die sich am finanziellen Haushalt der Gemeinde beteiligen, „Träger“ der Kirche. Und ich will diesen Finanzbericht nutzen, um allen, die den Haushalt unserer Gemeinde mittragen, **sehr herzlich zu danken**. Ein **besonderes Dankeschön** gilt *Frau Ursula Jänicke*, die die Gemeindekasse mit Zuverlässigkeit und großem Engagement führt. Die Zahlen des Jahresabschlusses sind nicht geheim. Sie sollen wissen, wie viel zusammenge-

kommen ist und wofür wir Geld ausgegeben haben (siehe Tabelle).

Termine

Der **Hauskreis** der Gemeinde trifft sich im **April** und im **Mai nach Vereinbarung**. Die **Jährliche Konferenz 2007** findet vom **09. - 13. Mai** in **Braunfels** (Hessen) statt. Der **Gemeindevorstand** kommt am **14. Mai** um **19:30 Uhr** im **Gemeindezentrum** zusammen. Das **Blütenfest** in Marzahn findet am **17. Mai** (Himmelfahrt) statt. Und – schon etwas in die Ferne geschaut – am **16. September** sind wir Gastgeber für den **Bezirksgottesdienst** unseres Gemeindebezirkes.

	Einnahmen in Euro	Ausgaben in Euro
Monatsbeiträge	8.306,72	
Kollekten	2.253,98	
Sonderopfer	1.005,00	
Spenden allgemein	205,00	
Erstattungen und Sonstiges	4.009,28	1.622,51
Weltmission	2.181,00	2.181,00
Brot für die Welt	807,40	807,40
Nächstenhilfe	566,96	566,96
Umlage an Konferenzkasse		7.116,00
Bewirtschaftungskosten		2.941,68
Verwaltungskosten		1.205,82
Fahrtkosten		298,80
Soziale Ausgaben/Wohltätigkeit		114,60
Gemeindediakonie		747,00
Arbeitskreise		54,25
Mehreinnahmen		1.679,32
	19.335,34	19.335,34

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte und Süd

GMZ NORD · Maratstraße 100	Wochentag	Uhrzeit
Kinderkrabbelgruppe	jeden Mittwoch	09:30 – 11:00 Uhr
Senioren	Mittwoch 18.04. u. 16.05.07	14:30 Uhr
Ökum. Bibelgespräch	jeden Mittwoch	19:00 – 20:00 Uhr
Gesprächskreis (Thema s. Gemeindelicht)	17.04. u. 15./29.05.07	19:00 Uhr
Mittwochscafé	Mittwoch 02.05.07	14:30 Uhr
Po Go (Pop+Gospel-Jugendchor)	jeden Freitag	18:30 Uhr
Seniorengymnastik 60 Plus	jeden Montag	10:00 Uhr

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
After Eighteen	13. – 15.04.07 Fahrt nach Polen Montag 21.05.07	19:00 Uhr
Frauenhilfe	Mittwoch 11.04. u. 09.05.	14:30 Uhr
Kreativkreis	Mittwoch 04.04. u. 02.05.	14:30 Uhr
Blindenkreis	Dienstag 10.04. u. 08.05.	14:30 Uhr
Chorprobe	jeden Dienstag	19:30 Uhr (im Gemeindehaus)
Gemeindehaus · Alt Biesdorf 63	Berliner Stadtmission	
Bibelgespräch	jeden Donnerstag	17:00 Uhr
Trödel & Café	jeden Dienstag	16:30 – 18:00 Uhr

GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	Wochentag	Uhrzeit
Mütterkreis	Do 05./19.04. und 03.05.07	19:30 Uhr
Gesprächskreis als Hauskreis	Freitag 27.04. und 25.05.07	20:00 Uhr, Kontakt Fam. Siems, Tel. 030.5 14 63 06
Seniorenkreis	Di 03./17.04. u. 05./29.05.	15:00 Uhr
Begegnungscafé	Di 10./24.04. u. 08./22.05.07	15:00 Uhr
Senioren Singkreis	Mi 11./25.04. u. 09./23.05.07	15:00 Uhr
Seniorengymnastik	jeden Dienstag	14:00 Uhr
Basteln u. Handarbeit	Mi 04./18.04. u. 2./16./30.05.07	14:30 Uhr
MidlifeKreis (Synagogenbesuch 27.04.)	Fr 27.04. und Mo 21.05.07	20:00 Uhr

GMZ = Gemeindezentrum

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM
*
KIGO
+
Abendmahl
Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein
zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft
Gottesdienst mit besonderem Angebot für Kinder
Gottesdienst in der Gnadenkirche

Termin	GMZ NORD · Maratstraße 100	Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59	GMZ SÜD · Köpenicker Str.165
01. April Palmorum	09:30 Uhr Pastor Minor *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM	9:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM
05. April Gründonnerstag	17:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * AM		19:30 Uhr Pastor Geiger AM
05. April Karfreitag	09:30 Uhr Pastor Straka * AM	10:00 Uhr Pastor Geiger AM	
07. April Ostersonntag	23:00 Uhr Osternacht mit Osterfeuer + Pfarrerin Pfeiffer, Pastor Geiger		
08. April Ostersonntag		10:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer KIGO	
09. April Ostermontag	9:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * Osterfrühstück		09:30 Uhr Pastor Geiger * Osterfrühstück
15. April Quasimodogeniti	09:30 Uhr Pastor Straka *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer mit Taufe	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
22. April Misericordias Domini		10:00 Uhr Goldene Konfirmation AM + Pastor Geiger	
29. April Jubilate	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *	11:00 Uhr Pastor Geiger	09:30 Uhr Pastor Geiger
06. Mai Kantate	09:30 Uhr Herr Reinhold *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM
13. Mai Rogate	09:30 Uhr Lektorin A. Thierne *	11:00 Uhr N.N.	09:30 Uhr N.N.
17. Mai Himmelfahrt	14:00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst auf der Schlossparkbühne		
20. Mai Exaudi	09:30 Uhr Pastor Straka *	11:00 Uhr Konfirmanden- vorstellung Pfarrerin Pfeiffer, Pastor Geiger	09:30 Uhr Pastor Geiger
27. Mai Pfingsten	10:00 Uhr Konfirmation AM + Pfarrerin Pfeiffer, Pastor Geiger		
28. Mai Pfingstmontag	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *		09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
03. Juni Trinitatis	09:30 Uhr Pastor Straka *	11:00 Uhr Pastor Geiger AM	09:30 Uhr Pastor Geiger AM